



STADT MEERBUSCH

DIE BÜRGERMEISTERIN

Stadt Meerbusch · Postfach 16 64 · 40641 Meerbusch

Bundesnetzagentur
Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 10 07 48
10 565 Berlin

Dezernat III
Umwelt / Klimaschutz

25.02.2019

Ansprechpartner/in

Dana Frey

Telefon / Fax / E-Mail

02150 - 916 274
02150 - 916 39 274
dana.frey@meerbusch.de

Anschrift/Raum

Meerbusch-Lank-latum
Wittenberger Str 21
Raum 055

Rechnungen bitte an
rechnung@meerbusch.de

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Stellungnahme der Stadt Meerbusch zum 1. Entwurf NEP Strom 2030, Version 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 28.03.2019 gibt die Stadt Meerbusch folgende Stellungnahme ab:

Die Defizite der bisherigen NEP 2012, NEP 2013, NEP 2014, NEP 2015 und NEP 2017 werden im 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2030 (-2019) weiterhin fortgeführt. Die Stadt Meerbusch hält dafür ihre bisherigen Einwendungen ausdrücklich aufrecht.

In den vorherigen Stellungnahmen hat die Stadt Meerbusch insbesondere gefordert, Alternativen zu den entsprechenden Netzverknüpfungspunkten zu prüfen, um mit einem Vorhaben in konfliktärmere Gebiete ausweichen zu können und vor allem dem Schutzgut Mensch, besonders in Hinblick auf die menschliche Gesundheit, Rechnung zu tragen.

Dies mag zwar bei der Festlegung der neuen Netzverknüpfungspunkte der Fall sein, bei der Festlegung des NVP Osterath fand jedoch **keine Alternativprüfung** statt (siehe Verfassungsbeschwerde der Stadt Meerbusch vom 17.05.2013).

Die Feststellung des Übertragungsnetzbetreibers Amprion, zur netzplanerischen Begründung des Projektes DC2:HGÜ-Verbindung von NRW nach Baden-Württemberg:

*„Zur Wahrung der Versorgungssicherheit in den **Ballungsräumen in Südwestdeutschland** wird zusätzliche Transportkapazität **aus dem Norden Deutschlands** benötigt, die u.a durch dieses Projekt realisiert wird. Darüber hinaus erfordert der absehbare massive Zubau an Offshore-Windleistung in der Nordsee einen Netzausbau zur Ab-*

Konten der Stadtkasse Meerbusch:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE45 3055 0000 0000 2105 00
BIC: WELADEDNXXX

Deutsche Bank, Meerbusch
IBAN: DE38 3007 0010 0538 5588 00
BIC: DEUTDE33XXX

Commerzbank AG, Meerbusch
IBAN: DE65 3004 0000 0840 4444 00
BIC: COBADE33XXX

Volksbank Meerbusch
IBAN: DE97 3706 9164 7100 8700 15
BIC: GENODED1MBU

Sprechzeiten / Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 14 bis 16 Uhr
und nach Vereinbarung

führung des Leistungsüberschusses aus dem nordwestlichen Niedersachsen, welche durch die Erweiterung in Richtung Nordseeküste realisiert wird (siehe DC 1)"

findet zwar die Billigung der Stadt Meerbusch, die Zweiteilung der HGÜ in die Maßnahmen DC1 und DC2 ist jedoch aus Sicht der Stadt Meerbusch nicht ausreichend begründet. Auch ist nicht nachvollziehbar, warum das Ultrahochspannungsnetz nicht wie andere HGÜ-Leitungen als Erdkabel geplant werden. Gerade in den laufenden Bundesfachplanungsverfahren zeigt sich, dass gerade die Freileitung und wenig erforschte, als Zubeseilung/ Hybridleitung vorgesehene DC 2 HGÜ -Verbindung in der Bürgerschaft auf hohe Ablehnung stößt.

Erst recht ist nicht nachvollziehbar, dass die Übertragungsnetzbetreiber dann weiterhin mit großindustriellen Konverteranlagen im dichtbesiedelten Raum planen dürfen, ohne dass hierfür seitens der Netzbetreiber entsprechende eindeutige objektive Forschungen über die Unbedenklichkeit vorgelegt wurden und klare gesetzliche Vorgaben und Abstandsregeln existieren. Bevor der Gesetzgeber zur Lokalisierung der Netzverknüpfungspunkte und Konverteranlagen keine transparenteren und akzeptablen Grenzwerte und Regeln speziell für die Höchstenergieumrichter geschaffen hat, kann keine Bestätigung NEP Strom 2030, Version 2019 durch die Bundesnetzagentur erfolgen und somit nicht vom Bundesgesetzgeber umgesetzt werden.

Die Stadt Meerbusch behält sich insoweit wie bisher alle Rechte vor und wird sich zum Schutz ihrer eigenen Rechte und Einrichtungen nicht scheuen, diese auch zum Wohle ihrer Einwohnerinnen und Einwohner und der Umwelt durch alle Instanzen einzuklagen.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Mielke- Westerlage
Bürgermeisterin